

AUSGANGSMOTIV:

Aus dem Vortrag RUDOLF STEINERS 18 Tage nach dem letzten Tag der Weihnachtstagung 1923/24, ca. ein Jahr nach dem Brande, dessen Flammen das Erste Goetheanum verzehrten; der Kurs war angekündigt unter dem Thema: „Anthroposophie“:

»... *Welterkenntnis möchte Anthroposophie sein. Und sie möchte so über Welt und Menschen sprechen, dass wiederum etwas da sein kann, was verstanden werden kann mit dem modernen Bewusstsein, wie verstanden worden ist alte Wissenschaft, alte Kunst, alte Religion mit dem alten Bewusstsein. Anthroposophie hat durch die Stimme des menschlichen Herzens selber ihre gewaltige Aufgabe. Sie ist nichts anderes als Menschensehnsucht der Gegenwart. Sie wird leben müssen, weil sie die Menschensehnsucht der Gegenwart ist. Das, meine lieben Freunde, will Anthroposophie sein. Sie entspricht dem, was der Mensch am heißesten ersehnt für sein äußeres, für sein inneres Dasein. Und die Frage entsteht: Kann es heute eine solche Weltanschauung geben? Der Welt hat diese Antwort zu geben die Anthroposophische Gesellschaft. Die Anthroposophische Gesellschaft muss den Weg finden, die Herzen der Menschen aus ihren tiefsten Sehnsuchten heraus sprechen zu lassen. Dann werden diese menschlichen Herzen eben auch die tiefste Sehnsucht nach den Antworten empfinden.*»

(GA 234)

ZEITEN:

- Morgenvortrag: 10:15 Uhr – 11:45 Uhr
- Studientag: 14:00 Uhr – 18:30 Uhr
pünktliches Ende

Eingeladen sind Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft sowie von Mitgliedern persönlich eingeladene Nichtmitglieder.

KOSTENBEITRAG:

Die Teilnahme an unserer Veranstaltung ist kostenfrei; zur Deckung von Raumkosten und für den in der Nachmittagspause bereitgestellten kleinen Imbiss (»Rout«) erbitten wir Ihre Beteiligung.

VERANSTALTUNGS-ORT:

Studio Blank,
Markt 3,
64823 Groß-Umstadt
P (gratis): Am Darmstädter Schloss (Stadthalle)
Nach Anmeldung senden wir Ihnen nähere Infos.

VORBEREITENDE LEKTÜRE:

Nach Anmeldung senden wir Ihnen gerne einen Mitgliederbrief RUDOLF STEINERS vom 13. Juli 1924 zu sowie den Vortrag vom 27. Januar 1924 [aus GA 234]. Beide Lektüren werden nicht vorausgesetzt.

WIR BITTEN DRINGEND UM VOR-ANMELDUNG IHRER TEILNAHME BIS 30.11.2016:

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT
NIKODEMUS-ZWEIG GROß-UMSTADT

☎ +49 6162 969 29 96

✉ Gartenstraße 3 ☆ 64853 Otzberg

@ post@nikodemuszweig.de

Web: nikodemuszweig.de

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT
NIKODEMUS-ZWEIG GROß-UMSTADT

STUDIEN TAG

WAHRNEHMBAR WERDEN DES GEISTIGEN

RUDOLF STEINERS VERDICHTUNG
DER ANTHROPOSOPHIE VON
JANUAR 1924 BIS MÄRZ 1925



SAMSTAG,
25. FEBRUAR 2017,

10:15 UHR BIS 11:45 UHR
(MORGENVORTRAG MIT GESPRÄCH) UND:
14:00 UHR • ENDE 18:30 UHR



Eine Fortsetzung des alten Geist-Erkennens ist nicht möglich. Es müssen die Seelenkräfte, indem die Bewusstseinsseele sich in ihnen entfaltet, ihre erneuerte elementare, unmittelbar lebendige Verbindung mit der Geist-Welt erstreben. Anthroposophie will dieses Erstreben sein.

RUDOLF STEINER
IM MÄRZ 1925 (GA 26)

EDITORIAL:

Als RUDOLF STEINER am 17. Februar 1924 mit den ersten drei Leitsätzen das Erscheinen weiterer anthroposophischer Leitsätze ankündigte, geschah das eine Woche nach Abschluss des vermächtnishafte(n) Kurses: „Anthroposophie“, deren neun Vorträge aus der von der Stenographin HELENE FINCKH selbst übertragenen Mitschrift heute veröffentlicht sind in dem Band 234v der Gesamtausgabe, versehen mit dem Zusatztitel: „Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren“. — Jene Vortragsfolge, gehalten in den Wochen unmittelbar vor den ersten „Esoterischen Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, bot für die Mitglieder der an der Weihnachtstagung 1923/24 aus der geistigen Welt gestifteten ALLGEMEINEN ANTHROPOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT zudem eine Zugangsart zur Anthroposophie, die für den Esoterischen Zug (der seit der Weihnachtstagung verwirklicht werden sollte von allen, die den in ihre Herzen gesenkten Grundstein dieser Gesellschaft in innerer Ehrlichkeit empfanden) vorbildhaft war im Sinne einer Anleitung zur verantwortlichen Vertretung der Anthroposophie „vor der Welt“.

Die Leitsätze selbst, deren letzte 86 von RUDOLF STEINERs Krankenlager aus, vor der unvollendeten Statue des Menschheitsrepräsentanten, verfasst sind, stellen in mancherlei Hinsicht etwas wie das Samenkorn dar, dem in innerlich gesammelter Seelentätigkeit der Boden bereitet werden kann, auf dem Anthroposophie in lebendigster und kulturwirksamster Weise individuell das Denken und Empfinden so verwandeln kann, dass es sowohl der Welt-Umgebung als auch dem Wesen der Menschenseele selbst gerecht wird.

Durch methodische Erarbeitung solcherart geistiger Substanz „in a nutshell“ entgeht der so Übende ebenso den Korruptionen durch materialistische Vorstellungsgewohnheiten wie den Verlockungen nebulösen Esoterik-Spielens und kann sich aus Geistes-Einsichten den von der Zeitsituation geforderten Aufgaben zuwenden.

Denn Anthroposophie tritt nicht als Glaubensinhalt, sondern als zeitgemäßer Impuls auf, die in jedem Menschen keimenden Heilfaktoren für das soziale Leben zu entwickeln, indem die moderne, empirische Geisteswissenschaft, deren Methoden RUDOLF STEINER als Initiat aus der Erkenntnis der Zusammenhänge von Mensch und Welt und geistigem Kosmos darlegte, auf die grundsätzliche Bestimmung des Menschen hin zu Freiheit und Liebe hindeutet und diese zugleich, inneres Leben bereichernd, veranlagt.

Programm

WAHRNEHMBARWERDEN DES GEISTIGEN
— DIE LEITSÄTZE —

VORMITTAG:

10¹⁵ h bis 11⁴⁵ h | Begrüßung (Dr. J. Fetscher) — Impulsvortrag (Chr. B. Lukas) und Gespräch:
«Die 185 Leitsätze —
ein Initiationsweg im Raume der Neuen Mysterien»

--- Mittagspause zur freien Gestaltung ---

NACHMITTAG:

14⁰⁰ h bis 15³⁰ h | Hinführung zum Thema des Studientages (B. Wunder), Fragenaufwurf
Gespräch ①: Wie handhabt man „verdichteten Geist“? —
Der Scheinwiderspruch zwischen den beiden Üb-Anforderungen:
• Es sollen sich keine Verständnis-Ungenauigkeiten einschleichen und
• die inneren Bilder sollen individuell erlebt, lebendig, entwicklungs offen sein
(gemeinsam moderiert)

30 Minuten Pause, kleiner Imbiss (»Rout«)

16⁰⁰ h bis 17¹⁵ h | **Gespräch ②**, zunächst Abrundung des Gesprächs ① (Chr. B. Lukas); dann:
Sind die Leitsätze eine SUMMA ANTHROPOSOPHIAE oder eine Studienanregung
für die Vertiefung ins weiträumige Quellgebiet der Anthroposophie?
(Moderation: B. Wunder)

15 Minuten Pause

17³⁰ h bis 18³⁰ h | **Résumé und Resonanz** (B. Wunder)
Ausblick (Chr. B. Lukas)